

2195. Limmatkorrektion. A. Unterm 8. November 1893 wurde die Lieferung und Abfuhr der für die Limmatkorrektion pro 1893/94 erforderlichen Steine (ca. 5000 Tonnen) zur Konkurrenz ausgeschrieben, und es gingen auf den festgesetzten Eingabetermin vom 19. November vier Offerten für die Steinlieferung, sowie drei für die Abfuhr ein. Eine weitere am 20. November eingegangene Offerte für Steinlieferung von B. Frei in Geroldswil, welche noch den Poststempel vom 19. November trägt, muß als gültig betrachtet werden, während zwei am 20. und 21. November persönlich überbrachte Eingaben für Abfuhr, von Präsident Frei in Schlieren und J. Hirzel in Dietikon, als verspätet außer Betracht fallen.

B. Die Direktion der öffentlichen Arbeiten berichtet:

Die Preise für Steinlieferungen sind folgende:

oder Preis auf die Stationen:

No.	Offertsteller	Preis per t. Station	oder Preis auf die Stationen:						
			Dietikon		Schlieren		Altstetten		
			Fracht	Preis	Fracht	Preis	Fracht	Preis	
1.	Furrer-Wäger Winterthur	Baden-Oberst.	1.85	1.10	2.95	1.30	3.15	1.40	3.25
5.	Casp. Buch Gebensdorf	Turgi	2.10	1.40	3.50	1.50	3.60	1.80	3.90
6.	Joh. Umbricht u. Siggenthal	Siggenthal	1.80	1.50	3.30	1.80	3.60	1.90	3.70

7. Frik Wernli Siggenthal 1.80 1.50 3.30 1.80 3.60 1.90 3.70
Turgi

8. Bernh. Frei Baustelle km 3. 500 rechts à Fr. 8.50 per m³
Geroldsweil

Von diesen Offertstellern liefert Nr. 1, Herr Furrer-Wäger in Winterthur, weil aus dem nächst gelegenen Bruche, am billigsten, und es hat derselbe bisher mit Bezug auf Leistungsfähigkeit, sowie Qualität seiner Kalksteine durchaus befriedigt, weshalb ihm auch der größte Theil der Lieferung (3500 Tonnen) übertragen werden darf. Im Fernern kann der bisherige Lieferant Nr. 7, Wernli in Turgi, mit ca. $\frac{1}{3}$ des Bedarfes bedacht werden, während dem neuen Lieferanten Nr. 6, Herrn J. Umbricht in Siggenthal, versuchsweise einige Wagenladungen übertragen werden können. Die Steine von Herrn C. Buck, Nr. 5, haben im letzten Jahre hinsichtlich Wetterbeständigkeit nicht befriedigt und es hat derselbe zudem die höchsten Preise. Die von Herrn B. Frei in Geroldsweil à Fr. 8.50 per m³ franko Baustelle Geroldsweil offerirten Findlinge kommen nicht theurer als die Steine von Furrer-Wäger, und es ist daher auch diese Eingabe, Nr. 8, zu berücksichtigen.

C. Für die Abfuhr kommen nur drei Offerten in Betracht und zwar: Jos. Grendelmeier in Dietikon für die Abfuhr ab Dietikon à 80 Cts. bis 2.50 Fr. per Tonne, sowie Hrch. Forster in Altstetten und H. Erb in Wiedikon für die Abfuhr ab Schlieren und Altstetten. Die beiden letztern Offerten sind nahezu gleich, es dürfte daher jenem die Abfuhr ab Altstetten und diesem diejenige ab Schlieren zu übertragen sein.

Nach Einsicht eines Antrages der Direktion der öffentl. Arbeiten beschließt der Regierungsrath:

I. Die Steinklieferrung für die Rimmatkorrektur pro 1893/94 wird übertragen:

1. An Furrer-Wäger, Baumeister in Winterthur: ca. 3500 Tonnen Kalksteine à Fr. 1.85 franko Baden-Oberstadt;

2. An Frik Wernli, Architekt in Turgi: ca. 1500 Tonnen à Fr. 1.80 franko Siggenthal;

3. An Bernhard Frei zum Thalacker, Geroldsweil: ca. 500 m³ Findlinge à Fr. 8.50 franko Baustelle.

II. Die Abfuhr der Steine:

Ab Station Dietikon an Gebr. Grendelmeier in Dietikon, à Fr. 0.80 bis Fr. 2.50 per Tonne.

Ab Station Schlieren an H. Erb in Wiedikon, à Fr. 1.20 bis Fr. 3. — per Tonne.

Ab Station Altstetten an Hch. Forster in Altstetten, à Fr. 2. — per Tonne.

III. Mittheilung an die Direktion der öffentlichen Arbeiten.